

67 junge Leichtathleten der LG Sieg nehmen stolz ihre Urkunden in Empfang



■ **Betzdorf.** Der Leichtathletiknachwuchs der LG Sieg, der sich im vergangenen Jahr in der Altersklasse U 14 hervorgetan oder beim kürzlich beendeten Wintercup erfolgreich abgeschnitten hat, versammelte sich in Betzdorf im Breidenbacher Hof zum Ehrungstermin. 67 junge Leichtathleten bekamen ihre Leistungen bei der Urkundenübergabe gewürdigt. Die Geehrten: Dora Ludwig

(ASG Altenkirchen), Tom Becher, Emily Giles, Julius Hehn, Anni Heukäufer, Anne Kempf, Dascha Kowalew, Margerita Muhl, Emily Renk, Simon Renk, Luzia Schwan, Hauke Weil (alle DJK Betzdorf), Matis Aleßio, Phil Aleßio, Emma Göldner, Lukas Hackler, Daniel Halbe, Luis Möller, Ben Neumann, Matteo Probst, Fynn Schäfer, Noah Schäfer, Neal Schlechtriemen, Fin Schnock, Lara

Schnock, Moritz Schulmeister, Julia Stinner, Milena Wirthen (alle DJK Herdorf), Paul Bender, Christopher Boll, Nels Ebach, Henri Grams, Simon Kleine, Sarah Koberstein, Felix Markus, Till Mewis, Soundié Muiltze, Max Seidler, Karoline Stahl, Jonas Weiland (alle SG Sieg), Valerie Staß (SG Westerwald), Elisa Schütz (TSG Biersdorf), Erik Krause (TuS Bad Marienberg), Lilly Adam, Marie Adam, Kim

Scheel (alle TV Daaden), Lediana Berger, Maja Cordes, Ben Hassel, Leo Hassel, Hannah Huhn, Fabian Janke, Philipp Janke, Anna Kölbach, Johannes Kölbach, Julius Kölbach, Leni Körner, Leonard Linz, Jona Reuber, Elias Schmitt, Hanno Schmitt, Finn Schuh, Tom Schuh, Nele Walkenbach, Steffen Walkenbach, Max Weidenbruch, Melina Wendler (alle VfB Wissen). Foto: Regina Brühl

Wer stellt im LVR die besten Langstaffeln?

■ **Region/Wittlich.** Im Sportzentrum Wittlich werden am Samstag des ersten Rheinlandmeistertitel des Jahres in der Stadion-Leichtathletik vergeben. Bei den Verbandsmeisterschaft der Langstaffeln schickt die LG Sieg in der Eifel vier männliche Mannschaften ins Rennen.

Über 3 x 800 Meter wurden Julius Kölbach, Elias Schmitt, Till Mewis und Jonas Fuhrmann gemeldet. 3 x 1000 Meter absolviert der U 16- und U 20-Nachwuchs. Hier vertreten Kibreab Birhane, Samir Förster, Constantin Wagner (U 20) sowie René Gudernatsch, Flemming Stinner, Jan Röhlich, Fabrizio Mühlön und Lucas Moritz Schuhen (U 16) die LG Sieg. Bei den Männern sind die Läufer aus dem Kreis Altenkirchen der ausgemachte Favorit auf Platz eins. Marcel Jung, Benjamin Neef, Simon Wardein, Andreas Freidhof, Jonas Mockenhaupt sowie Michael Pees stehen in der Meldeliste. rwe

Kompakt

Wissener Bogenschützen gewinnen elf Medaillen

■ **Schießen.** Elf Medaillen brachten die Wissener Bogenschützen von der deutschen Meisterschaft des Deutschen Feldbogen-Verbandes aus Aschaffenburg mit. Klaus Frühling gewann Gold in der Stilart BHR. In der Stilart BBR sicherten sich die Senioren Günter Knall Gold, Werner Wagner und Gabi Dehn Silber, außerdem freute sich Marion Wagner über Bronze. Die Frauenmannschaft mit Marion Wagner, Gabi Dehn und Beate Meise ließ genauso wie das Männerteam mit Heiko Uhlemann, Günter Knall und Werner Wagner die Konkurrenz hinter sich.

Rheinlandpokal-Spiele sind terminiert

■ **Fußball.** Die Termine der Rheinlandpokal-Halbfinals sind fix: Rheinlandligist SG Mülheim-Kärlich empfängt am Sonntag, 30. April, 15.30 Uhr, Titelverteidiger Eintracht Trier aus der Regionalliga. Am Dienstag, 2. Mai, trifft Oberligist FC Karbach um 18 Uhr auf Regionalligist TuS Koblenz. Das Endspiel ist am Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt), im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ in Salmrohr. Die ARD wird die Landespokal-Endspiele in einer Livekonferenz übertragen.

Neues Aufgabengebiet für Bernd Dambmann

■ **Jugendfußball.** Bernd Dambmann, über Jahrzehnte hinweg erfolgreicher Trainer im Kreis Altenkirchen, hat eine neue Aufgabe im Kreis Neuwied übernommen: Dambmann leitet nun als Jugendkoordinator bei der JSG Puderbach die Gesckie im Unterbau des Westerwald/Wied-A-Ligisten. In gleicher Rolle hatte er zuletzt bis vor rund einem Jahr bei der SG Betzdorf amtiert. rwe

Wissener SV verstärkt sich mit Maß und Ziel

schießen Erstligist holt ungarischen Nationalschützen Adam Veres und Tamara Zimmer - Thomas Brucherseifer rückt nach

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Wissen.** Beim Wissener SV klären sie Angelegenheiten im sportlichen Bereich gerne frühzeitig. Das ist der Luftgewehr-Mannschaft mit dem frühzeitigen Klassenverbleib in der 1. Bundesliga Nord bereits am vorletzten Wettkampftag der abgelaufenen Saison geglückt, das schafften die Verantwortlichen nun auch bei der Zusammenstellung ihres Teams für das zweite Erstliga-Jahr in der Vereinsgeschichte. Circa sechs Monate vor der neuen Runde steht das Aufgebot.

Ans Finale anknüpfen

Die Ausgeglichenheit war zuletzt die große Stärke des Wissener Teams, und die personellen Entwicklungen machen Mut, dass der WSV in diesem Bereich weiter zulegen kann. „Wir haben unsere Mannschaft verstärkt, und wenn alles vernünftig läuft, traue ich uns einen guten Mittelfeldplatz zu“, sagt Wissens Schießmeister Burkhard Müller. „Aber mit Prognosen muss man vorsichtig sein, denn ich erwarte, dass die Liga durch die Aufsteiger noch ausgeglichener wird.“ Außerdem ist die Konkurrenz mit ihren Planungen noch nicht so weit vorangeschritten wie die Wissener. Müller: „Man weiß also zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, wer wen noch aus dem Hut zaubert.“ Trainer Andreas Send schätzt die eigene Leistungsstärke ähnlich ein: „Vielleicht können wir



Wissens Trainer Andreas Send kann zuversichtlich auf die neue Saison vorausschauen. Mit Tamara Zimmer und Adam Veres bekommt der WSV zwei starke externe Neuzugänge. Foto: René Weiss

sogar an die Tür zu den Finalwettkämpfen anknüpfen.“

Der Vorjahresaufsteiger hat seine Hausaufgaben mit Bravour erfüllt. Mit Tamara Zimmer (Bestleistung: 396 Ringe) kommt die Spitzschützin des Rheinlandligisten SV Soonwald-Mengerschied an die Sieg, die in der Saison 2016/17 einen bemerkenswerten Schnitt von 393,14 Ringen erzielte. Als zweite internationale Option

für die Serbin Sanja Vukasinovic, die bei vier Bundesliga-Einsätzen zur Verfügung stehen wird, konnte der Ungar Adam Veres gewonnen werden. Der 30-Jährige, der den Vertrag zwar noch nicht unterschrieben, seine Zusage aber bereits gegeben hat, gehört seit 2005 dem Nationalkader seines Heimatlandes an, hat mehrere Medaillen bei Landesmeisterschaften und mit dem Luftgewehr unter an-

deren Silber bei der Junioren-Europameisterschaft vor elf Jahren in Moskau gewonnen. „Ich kann es nicht abwarten, mein Bestes für den Wissener SV zu geben und bin froh, Teil dieses wunderbaren Teams zu sein“, sagt der Vater einer anderthalbjährigen Tochter, dessen Schwester Kata Zwickl-Veres ebenfalls eine Schützin von internationalem Format ist.

Veres kennt die deutschen Ligawettkämpfe bereits, die vergangenen beiden Jahre war er Ersatzschütze bei „Der Bund“ München II in der 2. Bundesliga Süd. „Adam ist ein richtig guter, international erfahrener Schütze. Durch seine Verpflichtung müssen wir in der Aufstellung nicht nachrücken lassen, wenn Sanja nicht zur Verfügung steht. Das wird uns zugute kommen“, sagt Trainer Andreas Send. Zumal sich Kevin Zimmermann wieder auf dem aufsteigenden Ast befindet und auch Sarah Roth beim internationalen Saisonauftakt den Vorkampf als beste Deutsche abschloss. Sie werden auf den mittleren Positionen für einige Punkte gut sein.

Aus den eigenen Reihen rückt Routinier Thomas Brucherseifer nach. Der 45-Jährige zählt nicht nur zu den rührigen Personen innerhalb des Vereins, der vielfache Landesmeister und dreifache Medaillengewinner bei deutschen Meisterschaften führte auch die zweite Mannschaft mit hervorragenden Ergebnissen auf den ersten Platz in der Landesoberliga. „Thomas hat derzeit einen Wahnsinn-

lauf“, betont Burkhard Müller. Nicht mehr zum Team der ersten Mannschaft zählen wird Carolyn Send. Die Tochter des Trainers wird aus schulischen Gründen den großen Trainingsaufwand nicht mehr leisten können und sich auf ihre Einsätze in der Reserve konzentrieren.

Müller: Alle verstehen sich prima

Die Arbeit, die der Emporkömmling aus dem Westerwald leistet, hat sich herumgesprochen und Eindruck hinterlassen. „Vor wenigen Tagen wurde uns die französische Meisterin angeboten – ein absolutes Ass“, erklärt Burkhard Müller. Aber zu diesem Zeitpunkt hatte der Vorstand seine Personalplanungen bereits abgeschlossen. Und man ist zufrieden mit dem Ergebnis. Beim Saisonabschluss konnten sich die Arrivierten und die Neuzugänge bereits beschnuppern, wobei Müller einen sehr positiven Eindruck gewann: „Alle verstehen sich prima. Wir sind mit unseren Verpflichtungen, die wir mit Maß und Ziel getroffen haben, sehr zufrieden.“

Mehr Personal bedeutet auch mehr Konkurrenz für einen der fünf Plätze am Wettkampf-Schießstand. „Der sportliche Ehrgeiz wird dadurch angestachelt“, verspricht der WSV-Schießmeister, der eine schädliche Wirkung für das Mannschaftsgefüge für unwahrscheinlich hält: „Alle stehen hinter der Mannschaft und werden sich gegenseitig unterstützen. Daran habe ich keine Zweifel.“

RCN-Teams haben sich gut vorbereitet

Motorsport Für GT- und Tourenwagen-Breitensportserie fällt auf dem Nürburgring der Startschuss in die Saison

■ **Nürburgring.** Die RCN Rundstrecken-Challenge-Nürburgring startet am Samstag mit dem Nordeifelpokal ab 13 Uhr in die neue Saison. Achtmal heißt es dann: „Ring frei“ für Teams und Fahrer in der beliebten GT- und Tourenwagen-Breitensportserie. Auch die heimischen Protagonisten haben sich und ihre Fahrzeuge über den Winter akribisch vorbereitet, um auf der Nürburgring-Nordschleife um Klassensiege und Meisterschaft kämpfen zu können. Im Normalfall geht es für die Aktiven über 15 Runden auf 20,832 Kilometer langen Strecke in der Eifel. Dabei gilt es vorgegebene „Soll“-Zeiten möglichst genau zu bestätigen und in den Sprintrunden die Rundenzeit so weit nach unten zu drücken.

Für die kommende Saison hat das Westerwälder Motorsport-Team von H&S-Racing aus Fluterschen den Einsatz eines Renault Clio RS3 Cup in der RCN bestätigt. Teamchef Oliver Schumacher und sein Schwager Frank Höhner (beide Fluterschen) werden sich bei

Die Termine

1. April: Nordeifelpokal; **22. April:** Preis der Schlossstadt Brühl; **25. Mai:** Feste Nürburg; **10. Juni:** Um die Westfalen Trophy; **22. Juli:** Bergischer Schmied; **5. August:** Döttinger Höhe; **16. September:** Rhein-Ruhr; **30. September:** Preis der Erftquelle; **15. Oktober:** Schwedenkreuz.

den Einsätzen in der Eifel die Arbeit im Cockpit des rund 210 PS starken französischen Renners teilen. „Wir wollen mit unserem Clio um Klassenerfolge und ein möglichst gutes Ergebnis in der Gesamtwertung mitfahren“, erklärt Oliver Schumacher. „Allerdings hat Frank Höhner jetzt zwölf Jahre nicht mehr im Cockpit eines Rennwagens agiert und wird sich erst an das Auto gewöhnen müssen.“

Ebenfalls mit einem Renault Clio RS tritt der Peterslahrer Nordschleifen-Routinier Rolf Weißenfels wieder in der RCN an. Der Mann von der Wied pilotiert seinen Renner als Solist und richtet seine Ziele auf Klassenerfolge und die Seniorenwertung des Championats. Welchen seiner beiden Renault Cli-

os, ob den RS3 oder den RS4, er einsetzen wird, hängt laut Weißenfels „vom Spaßfaktor ab“.

Thomas Jühlen aus Altenkirchen kehrt nach einem Jahr RCN-Pause mit einem Seat Ibiza und Partner Benjamin Decius (Bielefeld) zurück auf die Nordschleife. Das Duo überzeugte schon in den Jahren 2013 bis 2015 in der RCN und plant, mit dem Seat in der Klasse F2 die gesamte Saison zu bestreiten. Vorbereitet wird der Renner vom Team Hess-Motorsport (Kaifenheim). „Ich werde auch das 24-Stunden-Rennen für Hess-Motorsport auf einem Golf 3 absolvieren“, kündigt Jühlen an. „Wenn die Möglichkeit da ist, wäre ein Start in der VLN auch nicht schlecht.“ jogi



Mit dem Renault Clio RS3 Cup wollen Oliver Schumacher und Frank Höhner in der RCN-Meisterschaft auf dem Nürburgring um Klassensiege kämpfen. Am Samstag startet der erste von neun Saisonläufen. Foto: bylogi